



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 36-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 21.08.2026

Niederschrift über die 7. Sitzung **des Klimaausschusses am 20.08.2026** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:43 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Claus Aselmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Ulrich Brunkhorst (Vertr. f. Jürgen Rademacher)

Herr Jochen Intelmann (Vertr. f. Sabrina Zimmer)

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau (Vertr. f. Hannes Lohmann)

Beratende Mitglieder

Herr Axel Matthies

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Merten Lüdemann

Beratende Mitglieder

Herr Cord-Heinrich Renken

Herr Matthias Röhrs

Herr Volker Witt

Herr Rasmus Prien

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 13.11.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Bericht der Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten der Samtgemeinde Fintel**
- 5 **Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Klimapaten fest im Klimaausschuss verankern
Vorlage: 093/2026**
- 6 **Kurz-Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerumfrage für den Klimaausschuss
Vorlage: 091/2026**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Aselmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Vertreter der Presse und die zahlreichen Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 13.11.2023

Die Niederschrift über die Sitzung am 13.11.2023 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	3
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	3

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Eine Zuhörerin erkundigt sich, ob es eine nachvollziehbare Erklärung dafür gebe, weshalb der Klimaausschuss vor fast drei Jahren lang nicht getagt habe.

SBG Maier erläutert, dass der damalige Klimaschutzmanager Matthias Weiß kurz nach Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes im Oktober 2023 gekündigt habe. Daraufhin sei auf politischer Ebene beschlossen worden, die Stelle zunächst nicht neu zu besetzen und die Sitzungen des Klimaausschusses vorerst auszusetzen.

TOP 4: Bericht der Klimaschutzpatinnen und Klimaschutzpaten der Samtgemeinde Fintel

Ausschussvorsitzender Aselmann öffnet die Sitzung und bittet Herrn Hinnerk Ehlbeck zu diesem Tagesordnungspunkt seinen Bericht vorzutragen.

Herr Ehlbeck erklärt, dass es sich bei seinem Vortrag nicht im engeren Sinne um einen Bericht, sondern vielmehr um einen Rückblick und zugleich einen Ausblick handele. Aus der KliKKs-Initiative und der KEAN hätten sich zahlreiche sehr schöne und sinnstiftende Aktivitäten und Projekte entwickelt, die er aufgrund besonderer Umstände an dieser Stelle nicht alle aufzählen möchte. Ihm sei wichtig, dass die Klimaschutzpaten unabhängig der Parteienlandschaft agieren und zugleich die Entwicklungen in der Lokalpolitik aufmerksam verfolgen.

Weiterhin teilt Herr Ehlbeck mit, dass bereits bei den ersten Zusammenkünften mit den Klimapaten und Matthias Weiß im Jahr 2022 das Thema Wasserknappheit eine

wichtige Rolle gespielt habe. Heute sei dieses Thema dringlicher denn je. Im weiteren Verlauf seines Vortrags geht er ausführlich auf das Element Wasser ein, das für ihn eine besondere Faszination darstelle. Aus wissenschaftlicher Sicht führe die fortschreitende Klimaerwärmung zunehmend zu einer Wasserkrise.

Deutschland verliere pro Jahr rund 2,5 Kubikkilometer Wasser. Auf die vergangenen 20 Jahre hochgerechnet entspreche dies etwa dem gesamten Wasservolumen des Bodensees. Er betont, dass Wasser für alle Menschen unverzichtbar sei und dass der Mensch den Wasserhaushalt maßgeblich beeinflusse.

Abschließend geht Herr Ehlbeck auf die besonderen Eigenschaften des Wassers ein. Wasser könne unter anderem als Lösungsmittel dienen. Daraus lässt sich der Gedanke ableiten, dass mehr Wasser auch zur Lösung von Krisen beitragen könnte. Die Erkenntnis, dass Wasser eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Krisen spielen kann, ist dabei bereits ein erster Schritt.

Anmerkung zum Protokoll:

Der vollständige Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ausschussmitglied Schnellrieder bittet die Klimaschutzpaten, dem Ausschuss einen zusammenfassenden Bericht über die bisherigen und geplanten Aktivitäten zu geben.

Frau Siewert erläutert, dass bereits im September 2025 im Rahmen ein ausführlicher Bericht über die bisherigen Aktivitäten der Klimaschutzpaten bekanntgegeben wurde. Seitdem fand ein Vortrag mit Inga Norrenburg zum Thema „Nachhaltiges Gärtnern“ statt. Zudem wurde in der Alten Schule ein interessanter Vortrag von Janina Bellmann zum Thema „Wie sich unsere Natur verändert“ gehalten. Als besonderes Highlight hebt sie die Veranstaltung mit dem Verdener Ulrich Steinmeyer zum Thema „Bauen und Sanieren“ hervor. Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen schlägt sie vor, den Bauexperten erneut einzuladen, damit weitere Bürger von seinem Fachwissen profitieren können.

Frau Siewert berichtet, dass für den Lauenbrücker Flohmarkt am 12.09.2026 eine Präsenz der Klimaschutzpaten vorgesehen sei. Im Rahmen der „Wochen der Wärme“ findet am 26.09.2026 in Fintel eine Wärmepumpenparty statt. Dabei soll auch das Thema „Grüne Hausnummer“ vorgestellt werden.

Darüber hinaus greift Frau Siewert erneut das Thema Wasser auf. Sie weist darauf hin, dass beispielsweise die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal mehr als 130 Menschenleben gefordert hat. Die Frage, durch welche Maßnahmen eine solche Katastrophe möglicherweise hätte verhindert oder in ihren Auswirkungen abgemildert werden können, wurde auch innerhalb der Klimaschutzpaten diskutiert.

Im weiteren Verlauf entwickelt sich eine kontroverse Diskussion über die Wasserhaltung in der Samtgemeinde Fintel. Dabei werden unter anderem die Ableitung von Niederschlagswasser, die Fließgeschwindigkeit unserer Flüsse, die Bewirtschaftung der Gräben, die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen, die Grundwasserreserven sowie die Auswirkungen von Wetterextremen wie Starkregen und Dürre erörtert.

Ausschussvorsitzender Aselmann bedankt sich für die Beiträge und schließt die Sitzung wieder.

TOP 5: Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Klimapaten fest im Klimaausschuss verankern
Vorlage: 093/2026

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt das Wort an Ausschussmitglied und Antragsteller Schnellrieder.

Ausschussmitglied Schnellrieder bestätigt die Aussage des SGB Maier, dass es eine politische Entscheidung gewesen sei, den Klimaausschuss über einen längeren Zeitraum ruhen zu lassen. Obwohl im Klimaschutzkonzept festgelegt sei, dass Nachhaltigkeitsmanagement und Klimaschutz als Querschnittsaufgaben in der Verwaltung verankert werden sollen, sei der Klimaschutz in der Samtgemeinde bislang noch nicht entsprechend etabliert worden.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt heraus, dass es Ziel sein müsse, die Bürgerschaft dauerhaft in die Umsetzung des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzeptes einzubinden. Hierfür sei ein kontinuierlicher Austausch zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Politik erforderlich. Er weist zudem darauf hin, dass die Klimaschutzpaten bislang bereits zahlreiche Maßnahmen und Projekte eigenständig auf den Weg gebracht hätten, ohne dabei politische Unterstützung erhalten zu haben. Nun sei es an der Zeit, den Klimaausschuss wiederzubeleben und die Klimaschutzpaten als beratende Mitglieder einzubinden. Aus seiner Sicht sei es wichtig, mit diesem Vorgehen dem neu zu bildenden Rat eine entsprechende Empfehlung zu geben.

Ausschussmitglied Brunkhorst kann sich dieser Auffassung nicht uneingeschränkt anschließen. Grundsätzlich halte er den Antrag für sachlich sinnvoll und würdige ausdrücklich die wertvolle Arbeit der Klimaschutzpaten. Zugleich möchte er dem neu gewählten Rat jedoch nicht vorgreifen oder in dessen Entscheidungsfindung eingreifen.

Ausschussmitglied Oetjen schließt sich dem an und erklärt, dass die Zusammensetzungen der Ausschüsse dem nächsten Rat überlassen werden solle. Sollte ein neuer Klimaausschuss eingerichtet werden, halte er eine Einbindung der Klimaschutzpaten für sinnvoll.

Ausschussmitglied Intelmann spricht sich dafür aus, dem Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zuzustimmen und die Klimaschutzpaten fest im Klimaausschuss zu verankern. Aus seiner Sicht spreche nichts gegen eine entsprechende Beteiligung. Wie der neu konstituierte Rat letztlich entscheide, solle aus seiner Sicht nicht Gegenstand der heutigen Beratung sein.

SGB Maier bekräftigt, dass der Antrag darauf abziele, dem Thema Klimaschutz in der Samtgemeinde Nachdruck zu verleihen. Die Verankerung der Klimaschutzpaten im Ausschuss stelle lediglich eine Empfehlung an den neuen Rat dar; die abschließende Entscheidung obliege diesem. SGB Maier spricht sich daher ebenfalls für eine Zustimmung zum Antrag aus.

Ausschussvorsitzender Aselmann vertritt die Meinung, dass dieses Thema dem neu konstituierenden Rat überlassen werden solle und lässt über den Antrag abstimmen.

Der Samtgemeindeausschuss empfiehlt mehrheitlich,

den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Klimapaten fest im Klimaausschuss verankern abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	2
Nein- Stimmen	4
Enthaltungen	0

TOP 6: Kurz-Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerumfrage für den Klimaausschuss Vorlage: 091/2026
--

Ausschussvorsitzender Aselmann erklärt, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um eine Mitteilungsvorlage und übergibt das Wort an SGB Maier.

SGB Maier berichtet, dass die Ergebnisse aus der Bürgerumfrage inzwischen öffentlich vorgestellt wurden. Diese sollen nicht nur der Verwaltung als Grundlage für konkrete Veränderungen und weitere Maßnahmen dienen, sondern zugleich dem neuen Rat als Anregungen und Handlungsempfehlungen mitgegeben werden. Für die Beratung im Klimaausschuss wurden die Themenbereiche herausgefiltert, die von der Bevölkerung als besonders relevant hervorgehoben wurden und in denen konkrete Maßnahmen angeregt bzw. erwartet werden.

SGB Maier verliest folgende Handlungsfelder aus der Bürgerumfrage, die als Schwerpunkte festgestellt werden können:

- Mobilität
- Flächenschutz
- Energie- und Ressourceneffizienz bei kommunalen Investitionen

Konkret angeregte Maßnahmen umfassen:

- die Verbesserung des ÖPNV
- Priorisierung der Innenentwicklung zum Schutz von Freiflächen
- energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften

Abschließend erklärt SGM Maier, dass die Ergebnisse als Grundlage für die Priorisierung von Maßnahmen in künftigen Ratsperioden herangezogen werden können.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Wochen der Wärme

SGM Maier berichtet, dass im gesamten Landkreis im Zeitraum vom 01.09. bis zum 10.10.2026 mehrere Veranstaltungen zum Thema „Wärmewende“ stattfinden werden. Die Informationswochen wurden von den Klimaschutzbeauftragten und Klimaschutzpaten der Kommunen, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN), Energieberatern sowie weiteren Fachpartnern organisiert. Die Veranstaltungstermine werden derzeit auf allen möglichen Kanälen bekanntgemacht. Der Landkreis hat entsprechende Flyer der Samtgemeinde zur Verfügung gestellt. Diese können im Anschluss der Sitzung gerne mitgenommen und zur weiteren Verteilung verwendet werden.

b) In eigener Sache

SGM Maier zeigt sich unzufrieden darüber, dass der bestehende Klimaausschuss über einen längeren Zeitraum ausgesetzt wurde. Zwar seien bis Ende 2023 daraus einige gute Maßnahmen hervorgegangen, gleichzeitig seien jedoch auch verschiedene Vorhaben nicht weiterverfolgt worden. Aus seiner Sicht sei es wichtig, dass Verwaltung und Politik eng zusammenarbeiten. Dies sei in der Vergangenheit in diesem Fall nicht in ausreichendem Maße gelungen.

Er erklärt, dass beim Thema Klimaschutz über die einzelnen Legislaturperioden hinausgedacht und langfristig geplant werden müsse. Er bedankt sich bei den Klimaschutzpaten für ihr Engagement und die zahlreichen wertvollen Anregungen sowie interessanten Veranstaltungen. Für die Zukunft wünsche er sich eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und den Klimaschutzpaten.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Ablehnung des Antrags Nr. 093/2026

Ausschussmitglied Schnellrieder äußert sich enttäuscht darüber, dass der Antrag „die Klimapaten fest im Klimaausschuss zu verankern“, abgelehnt wurde.

Aus seiner Sicht hätte dies eine wichtige Signalwirkung für die Bürgerinnen und Bürger gehabt und den Stellenwert des Klimaschutzes in der Samtgemeinde verdeutlicht.

Ausschussvorsitzender Aselmann weist darauf hin, dass die Verschiebung des Antrages keine Ablehnung darstelle und im Samtgemeindeausschuss Ende September erneut darüber beraten werde.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Herr Kreib erkundigt sich nach der Anzahl der Mitglieder des Klimaausschusses. Er zeigt sich erstaunt darüber, dass mehr Zuhörer im Raum anwesend seien als Mitglieder des Ausschusses.

Ausschussvorsitzender Aselmann beantwortet zusammen mit Ausschussmitglied Intelmann die Frage. Dem Klimaausschuss gehören acht Ratsmitglieder und fünf beratende Mitglieder an. In der heutigen Sitzung fehlen ein Ratsmitglied und vier beratende Mitglieder.

Herr Marienhagen möchte der Runde ein Zitat von Claudia Kemfert, Wirtschaftswissenschaftlerin und Energieexpertin, zum Nachdenken mitgeben. „Klimaschutz kostet uns heute viel Geld, aber in zehn Jahren kostet er uns erheblich mehr!“

Herr Lütjen erkundigt sich als ehrenamtlicher Feuerwehrmann nach der Erreichbarkeit von Wald- und Moorflächen im Feuerwehr-Einsatzfall. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Gefahr von Vegetations- und Waldbränden stelle er die Frage, ob die vorhandenen Wege in den Wald- und Mooregebieten für Feuerwehrfahrzeuge ausreichend befahrbar seien. Er schlägt vor, insbesondere die für die Feuerwehr im Einsatzfall relevanten Wege zu überprüfen und diese bei Bedarf auszubessern. Ziel sollte es sein, die Erreichbarkeit möglicher Einsatzstellen dauerhaft sicherzustellen und diesen Aspekt bei zukünftigen Maßnahmen der Klimaanpassung und Gefahrenvorsorge entsprechend zu berücksichtigen.

Darüber hinaus berichtet Herr Lütjen, dass in diesem Sommer im Gebiet um Lauenbrück eher zufällig zwei kleinere Moorbrände rechtzeitig entdeckt und dadurch schnell gelöscht werden konnten. Er weist darauf hin, dass es in der Samtgemeinde mehrere größere Wald- und Mooregebiete gebe, bei denen eine Überprüfung aus seiner Sicht erforderlich sei. Dazu zählen beispielsweise das Steinbecker Moor mit ca. 200 ha., das Gebiet „Kinderberg“ hinterm Roter Moor mit ca. 260 ha sowie das Waldgebiet entlang der Bahnstrecke im Bereich Lauenbrück, Riepe, Vahlde und Stell mit einer Fläche von ca. 250 ha.

Ausschussvorsitzender Aselmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung des Klimaausschusses um 19:43 Uhr.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Aselmann
Ausschussvorsitzender